



Leipzig 24. II. 1920.  
Kakats. 22-54 III

Hochzuverehrender Herr Professor!

In den Tagen um den 22. Juni war ich gerade unterwegs auf Reisen. Und so kamme ich leider besonders spät, wenn ich Ihnen heute noch meine herzlichsten Glückwünsche zu diesem für Sie und damit zugleich für unsere Wissenschaft so wichtigen Tage übermitteln möchte. Dass mir der 22. Juni ein wichtiger Tag ist, werden Sie mir, hoffe ich, glauben, gibt es doch für uns alle, die in den islamischen Kulturkreis kennen zu lernen und kennieren, kein leuchtenderes Vorbild als Sie mit Ihrer fast unbegreiflichen Stoffbeherrschung, dem einzigartig tiefgründigsten Scharfsinn und der trotz aller Noth unbenutzbarer Arbeitskraft.

Die letzten Jahre, die durch die sehr

hohen Ereignisse schon schwer genug  
auf uns allen lasteten haben Ihnen  
dagegen noch viel schwereres in der Famili-  
he und an der eigenen Gesundheit  
gebracht.

Alles heute drüben wir uns dessen  
wenigstens freuen, dass uns und der  
Herrschaft in in ungeschwächter  
Beherrschung erhalten geblieben sind.  
Nächst glücklichsterem anderen Zeitpunkt  
wäre der 21. Juni 1910 von  
der orientalistischen Welt in ganz ande-  
rer Weise festlich begangen worden.  
Jedenfalls wäre es uns mög-  
lich gewesen, Ihnen in einer Festchrift  
ein bescheidenes Zeichen des Dankes  
zu geben, den wir Ihnen in so hohem  
Maße schulden.

Lassen Sie uns hoffen, dass nach den  
lepten letzten Jahren nun eine lange  
Reihe besserer Jahre für Sie kommt,  
dass Sie nach einer langen Zeit, befreit von  
den drückenden Sorgen der vergangenen Jah-

re, vor sich haben, und dass zunächst  
einmal die Orientalistik des ganzen  
Welt Jhre 75. Geburtstag so beglückt sein  
wie so diesen Jhren 70. Geburtstag feiern  
sollen.

Mit diesem Hinweise, dass Sie  
meine Frau antritt, verbleibe ich  
mit den verbindlichsten Empfehlungen  
in aller Verehrung

Ihr ganz ergebener

Richard Heilmann.